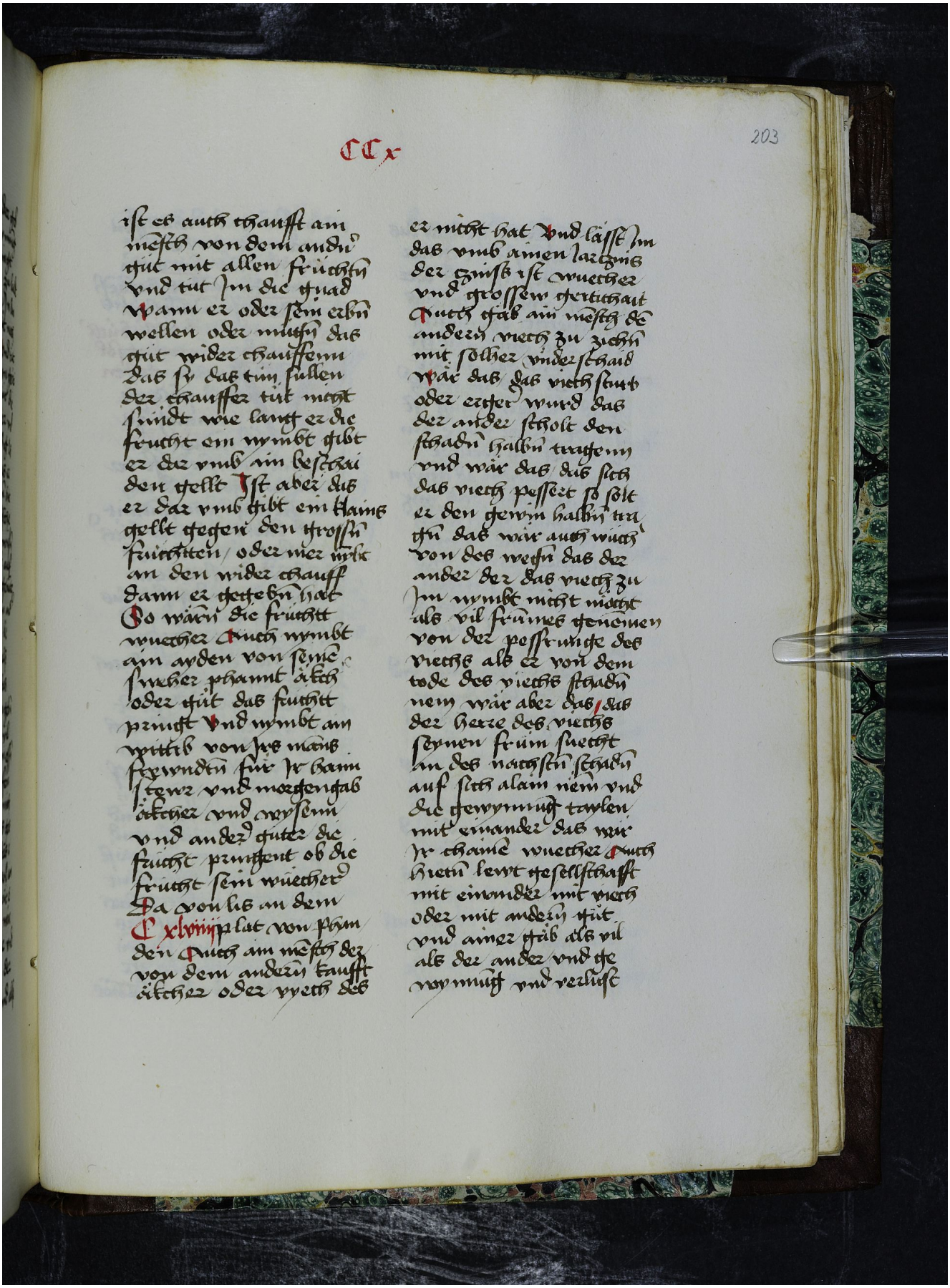
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



ist es auch chaufft am
mesch von dem andrn
gut mit allen früchten
vnd tut im die gnad
Wann er oder sein erbn
wellen oder mugen das
gut wider chauffenn
das sy das tun sullen
der chauffer tut mezt
sunder wie lang er die
frucht ein wmbt gibt
er der vmb ein lesczai
den gellt Ist aber das
er dez vmb gibt ein klains
gellt gegen den grossn
fruchten / oder mer wirt
an den wider chauff
dann er gegeben hat
So wärn die früchtt
wuecher Auch wmbt
ain arden von seine
swecher phannt äcker
oder gut das fuchtt
prinngt Vnd wmbt an
pittib von yes mans
swyndn fur yr kram
stewr vnd mezgengab
äckher vnd wysenn
vnd ander gutter die
fruchtt prinngent ob die
fruchtt sein wuecher
Da von lis an dem
C xlviij plat von pham
den Auch am mesch dez
von dem andern kaufft
äckher oder yeczt des
er mezt hat Vnd lässt im
das vmb ainen larzgnis
der gnisb ist wuecher
vnd grossew gertichait
Auch gab ain mesch de
andern vieh zu zichn
mit sollher vnderschaid
wär das das vieh stuch
oder erfer wurd das
der ander scholt den
schaden halbn tragenn
vnd wär das das sich
das vieh pessert so solt
er den gewin halbn tra
gen das wär auch wuecz
von des wegn das der
ander der das vieh zu
im nymbt mezt nicht
als vil frumes geneuen
von der pessrunge des
viehs als er von dem
tode des viehs schaden
nem wär aber das / das
der herre des viehs
seynen frum suecht
an des nachsten schaden
auf sich alain nem vnd
die gewynnung trawlen
mit einander das nur
yr chaine wuecher Auch
hietn kewt gesellschaft
mit einander mit vieh
oder mit andern gut
vnd ainer gab als vil
als der ander vnd ge
wynnung vnd verlust